



Daniel Mettler und Pascale Wiedemann peppten die Fahnen aus Mels, Weisstannen und Heiligkreuz farblich auf.



70 golden bemalte Pflastersteine markieren den Weg zu Gian Hänes Bild «El Dorado» im Siebenthalpark.



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Carla Hohmeister und Beate Frommelt verewigten das Porträt einer Fabrikarbeiterin in einem Stickbild. Bilder: Jan Rozman

Ein Kunstspaziergang durch Mels

Ab heute sind im ganzen Dorf Mels Kunstwerke von 33 Künstlern zum Thema Lichtblicke zu sehen.

Mirjam Kaiser

«Lichtblicke» ist die dritte und zugleich letzte Freiluftausstellung des Vereins «Kunst im Alten Konsum Mels». Aus über 70 Bewerbungen wurden schliesslich 33 Kunstschaffende zur Teilnahme an der Ausstellung eingeladen. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Künstler aus der Region kommen, erklärt Organisator Toni Bärtsch bei einem Vorabrundgang. Unter den 33 Schweizer Künstlern finden sich auch die Liechtensteiner Kunstschaffenden Beate Frommelt, Martin Walch, Patrick Kaufmann und Konradin Imthurn. Weitere Grundsätze der Ausstellung waren, dass die gezeigten Werke neu sein, zum Thema Lichtblicke passen und örtliche Bezüge aufweisen müssen. Zudem wurde bei der Auswahl darauf geachtet, eine

gute Mischung aus jüngeren und etablierteren Künstlern zu finden.

Vom Tor der Hoffnung zur Himmelsleiter

Eine weitere Besonderheit der Ausstellung «Lichtblicke» sind die verschiedenen Plätze, die mit Skulpturen bereichert werden und die zu einem Kunstspaziergang durch das ganze Dorf einladen. Der Kunstrundgang startet beim neuen Verrucanoplatz, wo Markus Buschor neben der grossen alten Eibe sein «Tor der Hoffnung» platzierte, das er aus einer alten Eiche schuf. «Der Durchgang lädt zum Durchschreiten ein und eröffnet neue und hoffnungsvolle Perspektiven – Lichtblicke», so Toni Bärtsch. Einen moderneren Lichtblick zeigt Cemal Akkaya gleich daneben mit seiner beleuchteten Skulptur «Blick

voraus». Und Kuspi20 zeigt in seiner Eisenplastik «Schattenseiten» von Gebäuden. Gleich am angrenzenden Dorfplatz wehen scheinbar wie üblich die Fahnen von Mels, Weisstannen und Heiligkreuz. Doch beim genaueren Betrachten wird augenscheinlich, dass das Künstlerduo Daniel Mettler und Pascale Wiedemann die Farben der Fahnen aufpeppte, was dem Dorfplatz eine festliche Stimmung verleiht. Auch gegenüber an der Fassade des historischen Dreigiebelhauses prangt ein buntes Kunstwerk namens «Farb-Flächen» von Niklaus Lenherr, was den vernachlässigten Gebäuden etwas Leben einhaucht.

Unscheinbar fügen sich die goldenen Pflastersteine von Gian Häne ins Dorfbild, die den Weg zuerst Richtung Kapelle markieren, vor der Andreas

Buschor zwei feine Männlein voller Lebensfreude platzierte. Die markierten Pflastersteine führen weiter in der neuen Begegnungszone Richtung Friedhof, in dem der Rheintaler Bildhauer Hubert D. Müller seine vier Himmelsleitern aus farbigem Holz präsentierte. Vor der Kirche schauen zwei «Lichtblickfänger» von Rico Klaas mit ihren Feldstechern gegen Himmel, bevor der Rundgang weitergeht zum idyllischen Siebenthalpark. In dem öffentlich zugänglichen Park endet Gian Hänes Weg beim «El Dorado», einem träumerischen Palmenbild vor goldenem Hintergrund. Urs Cavelti zeigt dort eine im Wind bewegliche Holzskulptur, die aufgrund der feinen Form aber auch eine Eisenplastik sein könnte, und Konradin Imthurn verewigte ein überdimensionales Schneckenhäuschen auf

Melser Verrucanostein. Der Rundgang im Dorf endet bei der Raiffeisenbank, vor der Gianin Conrad einen «Frankenstein» platzierte, ein mit echten Schweizer Banknoten und Münzen bereicherter Betonbrocken.

Rundgang im neuen Quartier Uptown Mels

Mit dem neu gebauten Schräglift können die Besucher zum Stoffelareal hochfahren, wo nicht nur im alten Maschinenraum Kunstwerke zu bestaunen sind, sondern auch im Innenhof. In der Mitte des Verrucanoplatzes prangt eine leuchtende Spindel der jungen Künstlerin Patrizia Putzi. Idyllisch neben dem Brunnen präsentiert sich das Gemeinschaftswerk von Carla Hofmeister und Beate Frommelt, die eine ehemalige Arbeiterin der Stoffelfabrik in

einem grossen Stickbild verewigten. Auch Martin Walchs metallener Traumfänger fügt sich unauffällig in die neugeschaffene Landschaft beim Schwimmteich von Uptown Mels ein.

Die Ausstellung wird offiziell am heutigen Samstag im Verrucano in Mels mit einer Festansprache von Alt-Bundesrat Christoph Blocher eröffnet, umrahmt von der Uraufführung der Komposition «Lichtblicke» vom St. Galler Komponisten Alfons K. Zwicker und einem Galakonzert der MG Konkordia Mels. (Anmeldung: www.lichtblicke-mels.ch)

Die Freiluftausstellung kann jederzeit frei besucht werden. Die Innenräume auf Uptown Mels sind Montag bis Freitag von 10 bis 17 und am Wochenende von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Vaterland Sa 23. April 2022